

Kleine Anfrage Thomas Hofstetter (FDP): Hat das Farbsack-Trennsystem die Steuerzahler tatsächlich CHF 3 Mio. gekostet, bis die Erkenntnis zum Marschhalt gekommen ist?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist es richtig, dass das Farbsack-Trennsystem – bis es abstimmungsbereit war – folgende Kosten nach sich zog (Arbeitsplatzkosten und Arbeitsleistungen der Führung und des Gemeinderats nicht eingerechnet):

Laufende Rechnung:	1 500 000.00
Investitionskosten	60 000.00
Zinsen und Abschreibungen	35 000.00
Interner Personalaufwand ¹⁾	354 000.00
Total	1 949 816.00

Falls nein, wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

¹⁾ 640 Tage zum Stundensatz von CHF 66/h

2. Ist es richtig, dass das Farbsack-Trennsystem nach der Abstimmung bis zum «Marschhalt» folgende Kosten nach sich zog (Arbeitsplatzkosten und Arbeitsleistungen der Führung und des Gemeinderats nicht eingerechnet):

Laufende Rechnung:	550 000.00
Investitionskosten	12 000.00
Zinsen und Abschreibungen	1 300.00
Interner Personalaufwand ²⁾	401 940.00
Total	965 240.00

Falls nein, wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

²⁾ 725 Tage zum Stundensatz von CHF 66/h

3. Ist es richtig, dass das Farbsack-Trennsystem vom Projektanfang bis zum «Marschhalt» folgende Kosten nach sich zog (Arbeitsplatzkosten und Arbeitsleistungen der Führung und des Gemeinderats nicht eingerechnet):

Laufende Rechnung:	2 050 000.00
Investitionskosten	72 000.00
Zinsen und Abschreibungen	36 300.00
Interner Personalaufwand	756 750.00
Total	2 915 056.00

Falls nein, wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

Begründung

In der Interpellation «Wie hoch sind die aufgelaufenen externen und internen Kosten für das Farbsack-Trennsystem – aufgeteilt auf die Phasen «Abstimmungsbereit» und «Marschhalt» sind die gestellten Fragen nicht wunschgemäß beantwortet worden. Diese kleine Anfrage soll nun sicherstellen, dass die Kosten korrekt ausgewiesen werden und den Interessierten transparent aufgezeigt wird, wie viel Steuergeld für das Farbsack-Trennsystem-Projekt ausgegeben wurde, bis man feststellte, dass es so nicht funktionieren kann.

Bern, 13. September 2024

Erstunterzeichnende: Thomas Hofstetter

Mitunterzeichnende: Nik Eugster, Simone Richner, Florence Pärli Schmid, Oliver Berger

Antwort des Gemeinderats

Vorab ist dem Gemeinderat der Hinweis wichtig, dass wenn das Entsorgungssystem in der vom Stadtrat in Auftrag gegebenen Form angepasst und umgesetzt werden kann, voraussichtlich ein grosser Teil des bisherigen – nachfolgend dargelegten – finanziellen und personellen Aufwands als Vorarbeit dafür dient.

Zu Frage 1

Die angegebenen Kosten für die Erfolgsrechnung (laufende Rechnung), die Investitionen sowie für Zinsen und Abschreibungen sind korrekt. Der interne Personalaufwand ist allerdings etwas weniger hoch, da die tägliche Arbeitszeit für städtische Mitarbeitende 8 Stunden beträgt, der Arbeitsaufwand von 640 Tagen somit 5 120 Stunden entspricht und die Multiplikation mit dem (durchschnittlichen) Stundenansatz von Fr. 66.00 einen Betrag von rund Fr. 338 000.00 ergibt. Die entstandenen Kosten durch den Pilotversuch zum Farbsack-Trennsystem und die anschliessenden Arbeiten bis zur Volksabstimmung im November 2021 belaufen sich entsprechend auf insgesamt rund Fr. 1 933 000.00.

Zu Frage 2

Die Kosten für die Erfolgsrechnung, die Investitionen sowie für Zinsen und Abschreibungen sind auch hier korrekt. Die Kosten für den internen Personalaufwand hingegen belaufen sich, aufgrund der täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden, auf rund Fr. 383 000.00. Die Summe der Kosten von der Abstimmung im November 2021 bis zum Marschhalt im März 2024 beträgt somit Fr. 946 300.00.

Zu Frage 3

Entsprechend den Antworten auf die Fragen 1 und 2 sind die angegebenen Kosten, bis auf diejenigen für den internen Personalaufwand, korrekt. Die internen Personalkosten vom Projektbeginn bis zum Marschhalt im März 2024 belaufen sich auf rund Fr. 721 000.00. Somit ergeben sich in der Summe Projektkosten von insgesamt rund Fr. 2 879 300.00.

Diese Kosten laufen nicht über den Steuerhaushalt, sondern über die gebührenfinanzierte Sonderrechnung Entsorgung + Recycling. Weil die internen Arbeitsleistungen usanzgemäss nicht über die Projektkredite, sondern über die Erfolgsrechnung finanziert werden, sind die Projektkosten zudem auch ausgabenrechtlich vollumfänglich abgedeckt.

Bern, 30. Oktober 2024

Der Gemeinderat